

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Gebäudemanagement

Beteiligung:
Dezernat III, Kurpfälzisches Museum

Betreff:

**Klimatisierung und Erweiterung der
Wechselausstellung im Kurpfälzischen
Museum
- Änderung der Ausführungsgenehmigung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 26. Mai 2010

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bauausschuss	27.04.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	05.05.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	20.05.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bauausschuss, der Kulturausschuss sowie der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat ändert die Ausführungsgenehmigung zur Klimatisierung und Erweiterung der Wechselausstellung nach den vorliegenden Plänen zu Gesamtkosten in Höhe von 1.797.000 Euro.

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Grundriss Erdgeschoss
A 02	Grundriss Obergeschoss
A 03	Schnitte und Ansichten Süden

Sitzung des Bauausschusses vom 27.04.2010

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 27.04.2010

3 Klimatisierung und Erweiterung der Wechselausstellung im Kurpfälzischen Museum

- Änderung der Ausführungsgenehmigung

Beschlussvorlage 0113/2000/BV

Frau Hirschfeld, Leiterin des Gebäudemanagements stellt die Änderung der geplanten Ausführungsgenehmigung für die Klimatisierung und Erweiterung der Wechselausstellung im Kurpfälzischen Museum vor.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Krczal, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadträtin Marggraf, Stadtrat Jakob, Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, Stadtrat Gund, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Frau Dr. Ziegler vom Beirat von Menschen mit Behinderungen

Es werden folgende Punkte angesprochen:

- Die bessere Lösung der Erweiterung wäre Richtung Norden gewesen, was jedoch am Einspruch der Anwohner gescheitert ist. Gibt es für die neue Planung bereits Pläne und eine Simulation, wie es nach Beendigung der Erweiterungsmaßnahme aussehen wird?
- Bei der jetzigen Planung fallen die Oberlichter weg, wie steht das Museum dazu?
- Planung der Bauzeit mit Museum abgestimmt?
- Lob für die Planungen, der Vorbau ist in die bereits vorhandene Fläche gut integriert.
- Wie hoch ist der Niveauunterschied, den die vorgesehene Rampe überwindet?
- Durch die Errichtung der Rampe am Zugang geht Grünfläche verloren.
- Zusammenarbeit mit dem Beirat von Menschen mit Behinderungen war sehr gut.
- Verursacht die Klimaanlage Lärm?

Frau Hirschfeld erläutert, dass es noch keine Pläne und Simulationen gibt, dass die große Eibe stehen bleibt und die dahinter entstehende Fassade verglast wird. Die Oberlichter fallen nach Abstimmung mit dem Kurpfälzischen Museum komplett weg, diese sind nicht erwünscht. Der Bauzeitraum ist mit dem Kurpfälzischen Museum so abgestimmt. Der Bau wird phasenweise durchgeführt, so dass nur kleine Baustellen entstehen werden und Besucher nur wenig Einschränkung spüren. Die Eröffnung ist für Dezember 2011 geplant, hier handelt es sich nach Rücksprache mit dem Kurpfälzischen Museum um den idealen Wiedereröffnungszeitraum. Im Garten wird durch die Rampe ein Gefälle von ca. 60 cm entstehen. Die Rampe erfüllt zum einen eine Verteilerfunktion, so dass mehr Platz vor dem Gebäude zur Verfügung steht und sichert zum anderen die erforderliche Barrierefreiheit. Um Lärmbelästigung durch die Klimaanlage zu verhindern, wird diese umbaut.

gezeichnet

Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 05.05.2010

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 20.05.2010

Ergebnis: einstimmig beschlossen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 4 KU 3		City als übergeordnetes Zentrum sichern Qualitätsvolles Angebot sichern Begründung: Mit der Kühlung der Ausstellungsräume besteht künftig wieder die Möglichkeit, Ausstellungen mit Leihexponaten durchzuführen. Die Anziehungskraft des Kurpfälzischen Museums in der Altstadt wird damit weiter zunehmen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

1. Ausgangssituation

Am 28.12.2008 hat der Gemeinderat die Ausführungsgenehmigung für die Klimatisierung und Erweiterung der Wechselausstellung im Kurpfälzischen Museum zu Gesamtkosten in Höhe von 1.727.600 Euro erteilt. Vorgesehen war eine bauliche Erweiterung im Norden, im Anschluss an die Wechselausstellung und die Unterbringung der Klimageräte über dem vorhandenen Lager in seiner sogenannten „Technikrinne“.

Im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens haben angrenzende Nachbarn sowie Eigentümer der unter dem Gebäude stehenden Tiefgarage Einwendungen gegen die Planung erhoben und die erforderliche Zustimmung versagt.

Der Bauausschuss wurde hierüber am 12.01.2010 informiert.

2. Neuplanung

Da die Klimatisierung der Bereiche „Wechselausstellung und Kunstverein“ für die Ausstellungen von anspruchsvollen und empfindlichen Exponaten unabdingbar ist, musste ein Standort für die Technikzentrale außerhalb des Bereichs der Tiefgarage gefunden werden.

2.1. Standort und Baukonstruktion

Der einzig mögliche Standort für die Technikzentrale befindet sich nach Süden zum Innenhof orientiert an der Stelle des derzeitigen Eingangsbereiches. Erstellt werden soll nun ein 2-geschossiger Baukörper direkt an die Wechselausstellung angrenzend. Im Erdgeschoss des Baukörpers befindet sich das neue Foyer und sorgt damit für eine neue übersichtliche und barrierefrei Eingangssituation von Kurpfälzischen Museum und Kunstverein. Im Obergeschoss befindet sich die Technikzentrale. Die Dachfläche wird in der Höhe an die vorhandene Wechselausstellung angeschlossen. Die Räume der Wechselausstellung erhalten eine neue Beleuchtung sowie schallabsorbierende Decken.

Begleitend zu den beschriebenen Maßnahmen werden die Probleme an den bestehenden Sonnenschutz- und Verdunkelungsanlagen beseitigt. Die energetische Bilanz der bestehenden Ausstellungsräume und Wechselausstellung werden durch Dämmmaßnahmen verbessert.

2.2. Technische Ausrüstung

Die neue Technikzentrale befindet sich im Obergeschoss direkt an die Räume der Wechselausstellung angrenzend und gewährleistet kurze Wege für die Klimatisierung. Die Lüftungsleitung der Spitzenlastkühlung für Museum und Kunstverein wird unverändert - wie in der alten Planung auch - in den beiden Ausstellungsbereichen hinter einer Vorsatzschale geführt.

3. Kosten

Für die erforderlichen Baumaßnahmen wurden folgende Kosten ermittelt:

Kostengruppe:	Bezeichnung:	Währung:	Einzelbetrag Gewerk:	Währung:	Gesamtbetrag Kostengruppe:
200	Herrichten und Erschließen			Euro	5.500
300	Bauwerk - Baukonstruktion			Euro	782.500
300	Erdarbeiten	Euro	13.000		
306	Entwässerungskanalarbeiten	Euro	1.000		
330	Mauerarbeiten	Euro	44.000		
331	Beton- und Stahlbetonarbeiten	Euro	159.000		
334	Zimmer- und Holzbauarbeiten	Euro	10.000		
338	Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	Euro	64.000		
339	Klempnerarbeiten	Euro	4.000		
350	Putz- und Stuckarbeiten	Euro	23.000		
350	Trockenbauarbeiten	Euro	105.000		
353	Estricharbeiten	Euro	15.000		
355	Tischlerarbeiten	Euro	48.500		
358	Rollladenarbeiten	Euro	13.000		
360	Metallbauarbeiten, Schlosserarbeiten	Euro	40.000		
361	Fenster- und Verglasungsarbeiten	Euro	90.000		
363	Maler- und Lackierarbeiten	Euro	59.000		
365	Bodenbelagsarbeiten	Euro	2.000		
392	Gerüstbauarbeiten	Euro	18.000		
394	Abbrucharbeiten	Euro	40.000		
398	Zusätzliche Maßnahmen	Euro	34.000		

400	Bauwerk – Technische Ausrüstung			Euro	649.100
410	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen	Euro	25.700		
420	Wärmeversorgungsanlagen	Euro	57.300		
430	Lufttechnische Anlagen	Euro	373.600		
440	Starkstromanlagen	Euro	114.500		
450	Fernmelde- u. Infotechnische Anlagen	Euro	78.000		
700	Baunebenkosten			Euro	359.900
	Insgesamt			Euro	1.797.000

Gegenüber der bisherigen Planung, bei der sich die ursprünglichen Gesamtkosten im Rahmen der Werkplanung auf Grund weiterer notwendiger Maßnahmen (insbesondere energetische Maßnahmen) auf insgesamt 1.921.600 Euro erhöht haben, führt die nun vorgestellte Baumaßnahme zu einer Reduzierung der Gesamtkosten in Höhe von 124.600 Euro. Gleichzeitig können noch weitere energetische Maßnahmen im Bereich des Foyers berücksichtigt werden, die bisher zurückgestellt wurden.

4. Termine

Die beschriebenen Arbeiten sollen in der Zeit von Februar bis Dezember 2011 durchgeführt werden.

gezeichnet
Bernd Stadel